

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

14.Tag Do. 05.06.2008

Als wir aufwachen begrüßt uns strahlender Sonnenschein. Ein super Tag für den Besuch des **Geirangerfjords**, wenn -, ja wenn es dann dennoch klappen sollte.

Auf der R60 machen wir uns auf den Weg über Stryn nach **Hellesylt**. Der erwartete Ansturm von Besuchern der **Fähre nach Geiranger** ist gar nicht so schlimm und scheinbar ist auch die R63 von Geiranger gen Norden offen. Unserer Minikreuzfahrt steht also nichts oder besser gesagt fast nichts mehr im Wege. Vor uns stehen nämlich 5 nigel-nagel neue Bentleys aus GB, gut und gerne über eine Million EUR wert! Natürlich sind auch die Insassen dementsprechend wichtig(tuerisch). „Hat mich jetzt endlich jeder gesehen? – ja? – dann kann ich ja jetzt den Boliden ausschalten...“ Meist Fotografen, die die Fahrzeuge ins rechte Licht setzen sollen und das geht halt nur wenn die „Blödleys“ alle zusammen im Pulk am Ende der Fähre stehen. So müssen alle anderen darum herum fahren, um auf die Fähre zu gelangen.



Bentley-Parade / Abfahrt Hellesylt

Die Überfahrt ist dann wirklich ähnlich einem kleinen Kreuzfahrterlebnis und somit mit ca. 340,-NOK's vom Preis her gerechtfertigt. Allerdings hatten wir uns den Fjord der Fjorde doch noch etwas spektakulärer vorgestellt. Auch die Fossen's (sieben Schwestern, Freier etc) sind eigentlich nur durch die dazu erzählte Geschichte interessant, nicht durch das Naturschauspiel als solches.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Fährfahrt am Geirangerfjord (Wasserfall sieben Schwestern)

Als wir den Fjord später von oben betrachten, sieht die Sache allerdings ganz anders aus, dann ist er sehr hoch und eng – eben spektakulär!

Man muss aber schon sagen, dass die Fährfahrt dennoch sehr kurzweilig und interessant ist. Die Bentleys sind da leider anderer Meinung. Deren Alarmanlage ist so empfindlich eingestellt, dass selbst der leiseste „Pfurz“ (= Schiffsvibration) diese auslöst. Dann folgt natürlich die übertrieben gelassene Reaktion der Fahrzeuglenker – Schlüssel über die Inboardreeling gehalten und Alarm aus! Ach ja, die kurze Absprache wessen „car“ es denn nun sei, fehlte ja noch. Am besten erfolgt diese gleich per Handy, welches ja ohnehin mit der Hirnrinde verwachsen ist – und das dann zur Krönung noch in Französisch. merde!
In Geiranger angekommen, empfangen uns gleich zwei große Kreuzfahrtschiffe. Entsprechend quirlig geht es auch im Ort zu. Achtung Tourifalle – schnell weg! Unser Vorhaben den Dalsnibba zu besuchen wird über Bord geworfen und so machen wir uns über die Adlerschwinge (Ørnevegen) gleich „vom Acker“ in gen Norden in Richtung Eidsdalen.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Blick auf den Ort Geiranger mit davor ankernden Kreuzfahrtschiffen

Der Weg zur Ziegenalm Herdalsseter mit ansehnlichen 22% Steigung auf Schotter ist leider nicht offen und so setzen wir gleich mit der Fähre von Eidsdalen nach Linge über. Drüben angekommen fahren wir entlang des **Tafjorden** bis zum **Zakariasdammen** einem der größten Staudämme Nordeuropas. Ein ziemlich unansehnlicher „Betonpfropfen“ mit ca. 100m Höhe und dem Charme einer Plattenbausiedlung. An dem hingen recht netten Stausee machen wir anschließend einen kleinen Spaziergang mit unserem Hund. Natürlich wie in Norwegen üblich, über einen kleinen Stock- und Steintrail der aber diesmal wenigstens ebenerdig dahingeht.



Zakariasdammen

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Danach geht's weiter zum Traum aller Bus- und Kreuzfahrttouristen dem **Trollstigen** hinab nach **Åndalsnes**.

Zuvor durchfahren wir eine grandiose Berglandschaft mit reißendem Fluss und fast schon unwirklich erscheinenden Lichtspielen in der gleißenden Sonne. Heute ist es sogar hier oben so heiß, dass wir beim Schneeballwerfen für unseren „Junkie“ barfuss in Sandalen schwitzen. Außer Kni, der Dichter trägt in solchen Situationen natürlich die bereitliegenden Handschuhe...



Auf dem Weg zum Trollstigen

Einige Kilometer weiter sind wir dann dort, beim Trollstigen. Unser erster Eindruck – alle Touris Norwegens haben sich hier zum „Trollstigen United“ getroffen! Japaner, Deutsche, Franzosen, Spanier, Belgier, Holländer etc. und natürlich auch die Bentley-Engländer. Da uns das alles jetzt auch schon „wurscht ist“, gehen wir auch zum obligatorischen Aussichtspunkt auf die Serpentina.



Trollstigen

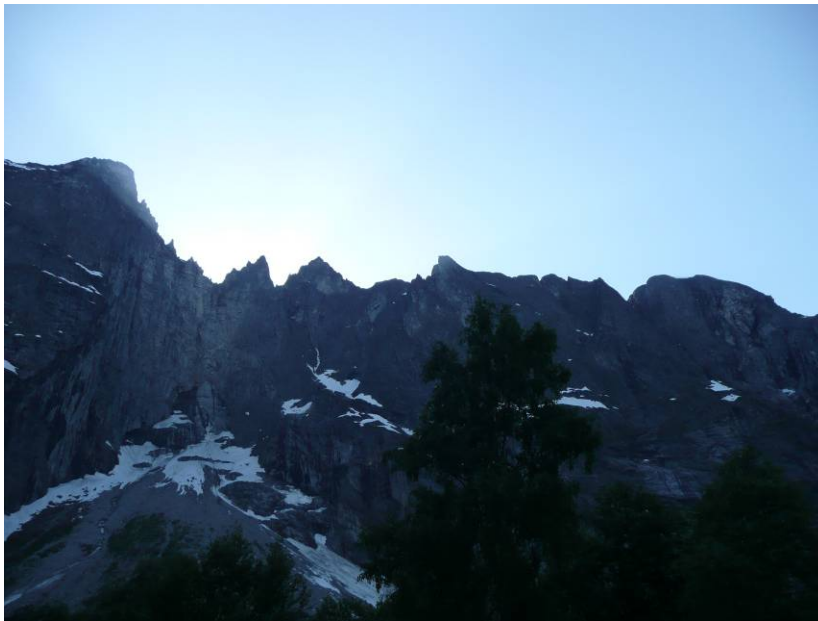
Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

An dieser Stelle natürlich ein geteilter Pfad. Man muss allerdings erschwerend aufpassen, dass man nicht über die vielen Souvenirshops stolpert. Oh ihr armen Trolle, was werdet ihr wohl über uns dumme Menschen denken. Wenn ich mir den ganzen Trubel so ansehe, dann wäre ich jetzt gern mein Hund. Mal ganz kurz aussteigen und das Bein an einer auf Hochglanz polierten Alufelge eines Bentleys heben - mit Erinnerungsfoto für daheim über meiner Hundecouch.

Die Stigen selber sind halt ganz normale gut ausgebaute Serpentinauen, nix besonderes. Derartige findet man in Norwegen hundertfach! Wenn da sogar normale Reisebusse runterfahren können, na ja.

Danach machen wir „angespornt“ durch die vielen Touris auch noch den Abstecher zur Trollwand (**Trollveggen**), die gar nicht weit vom Trollstigen (etwas südlich von Åndalsnes) entfernt liegt. Eine fast senkrecht abfallende Felswand von über 1700m Höhe. Schon recht sehenswert.



Trollveggen

Die Freunde aus Fernost sind natürlich auch schon da und die Bentleys? Die sind schon zuvor nach Ålesund abgebogen, Fotos vor der Kulisse der Jugendstilstadt schießen. Für uns geht's auf der Landkarte noch weiter nach „oben“ in Richtung Kristiansund. Wir wollen morgen den Atlanterhavsveien fahren. Hinter Molde suchen wir an der E39 vergeblich nach einem in der Karte eingezeichneten Campingplatz. Die Landschaft ist hier wesentlich weitläufiger als zuvor. Sehr viel flacher, was aber auch seinen Reiz hat. Die Straßen sind somit auch wesentlich breiter und leider auch uninteressanter. Allerdings kommt man natürlich wesentlich schneller voran und kann so schon einige Kilometer am Stück „fressen“. Mangels Campingplatz fahren wir noch ein wenig weiter in Richtung Kristiansund, um dann

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

in das **Langdalen** bei **Åndal** abzubiegen. Hier finden wir ganz am Ende der mautpflichtigen Schotterstraße unseren Platz für die heutige Nacht.



im Langdalen

Unser „Touriprogramm pur“ des heutigen Tages ist abgehakt. War aber trotzdem gar nicht so schlecht. Nach nun schon 14 Tagen Urlaub hat man die notwendige Gelassenheit gefunden, auch so nervigen Situationen etwas Spaßiges abzugewinnen.

Anmerkungen von Kni:

Trollstigen: „Gipfel“!, der erste Weg in Norge der wirklich sandalentauglich ist, hier kann man die Wanderstiefel getrost im Auto lassen. Geteerter Spazierweg, auch in Badelatschen begehbar!

Wanted: Elchhund vermisst am Gehöft in der Nähe der Wegzollstation bei Åndal. Ich hoffe die nette Besitzerin findet ihn unbeschadet wieder!

Bei Molde: Tunnel der unter dem Meer hindurchführt! Für Tunnelhasser wie mich ist Norwegen die richtige Schocktherapie!

15.Tag Fr. 06.06.2008

Der miserable Abschluss eines eigentlich schönen Tages. Wir sind auf einem Campingplatz bei Sjøholt gelandet, vorne hui, hinten pfui und das alles umrahmt von lärmenden, pubertierenden, vollgasdepperten Jugendlichen. Um uns herum herrscht echtes Steinbruchfeeling. Der Besitzer sagte uns ja schon, dass er derzeit eine Menge von „Projekten“ am laufen habe... . Wir wünschen ihm, dass er wenigstens einige in den nächsten Jahrzehnten verwirklichen kann – vielleicht können ja unsere 150,-NOK zumindest ein klein wenig dazu beitragen!

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Was war noch? Ach ja, unser Abwasser (Grauwasser) werden wir hier wohl nicht loswerden, die Damendusche bleibt trotz der eingeworfenen 10,-NOK's kalt, das Grillfleisch wandert ungegrillt in den Müll da es stinkt, Julchen findet, dass auch ihr Hundefutter auch stinkt und frisst nix und die alternativ gegrillten „Fertig-Fleischklößchen“ schmecken wie gerade frisch aus der Kloake geholt...- grrrrrr! Hätten wir doch nur einen freien Platz zum Stehen gesucht!

Aber das alles soll nicht die schönen Eindrücke des heutigen Tages schmälern. Zunächst machen wir uns heute morgen auf gen Kristiansund, dem nördlichsten Punkt unserer Reise. Von dort setzen wir mit der Fähre nach **Bremsnes** über. Wir wollen hier die von Steinzeitmenschen bewohnte Höhle **Bremsneshula** besuchen. Ein kurzer Spaziergang der bei der Tanke an der Straße beginnt, an der Schule vorbeigeht und später ins Dickicht führt. Schon nach kurzer Zeit steht man am **Bremneshatten**, einer ca.100-150m hohen Felsformation. Ewas linker Hand befindet sich der Höhleneingang der auf den ersten Blick ziemlich unspektakulär wirkt.



Bremsneshula im Bremsneshatten

Die Höhle selbst ist aber dann viel größer als man vermuten würde. Wenn man sich um einige Jahrtausende zurückversetzt, kann man die Steinzeitmenschen förmlich fühlen...

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Brmsneshula

Ein kleiner aber doch lohnender Abstecher in die „Vergangenheit“.

Weiter geht's immer am südlichen Rand der Insel **Averøya** entlang bis hin zum **Håkkårøysa**, einem schon ziemlich deformierten aber dennoch sehenswerten großen Grabhügel aus der Wikingerzeit. Dieser liegt am äußersten südlichen „Zipfel“ der Insel. Ein sehr schöner, unspektakulärer, ruhiger Platz direkt am Meer mit super Aussicht (für einen Toten).



Håkkårøysa

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Unmittelbar danach nähern wir uns dem Höhepunkt des heutigen Tages. Dem **Atlantehavsvegen**. Die kurze, für unseren Begriff fast schon zu kurze Strecke, schlängelt sich durch den sehenswerten Schärengarten Norwegens. Tolle Brücken und tolle „Felskugeln“ die nur zu einem Drittel aus dem Wasser schauen. Ehe man sich versieht ist man aber auch schon durchgefahren, leider ist der Atlantehavsvegen einfach zu kurz.



Atlantehavsvegen

Die Strecke südlich bis Molde (R64) bietet dann eigentlich keine Höhepunkte mehr. Die anschließende Fährfahrt über den Moldefjorden nach Vestnes ist etwas länger und führt vorbei an einigen stattlichen Gebäuden Moldes.



Molde „Glaspalast“ und Akerstadion

Allerdings erwischen wir genau den „es ist Freitagabend und ich will ins Wochenende Verkehr“, so dass die Fähre schon ziemlich voll ist.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Ja und dann kommt eigentlich nur noch der am Anfang beschriebene „tolle“ Abschluss des Tages. Wir hoffen auf den Morgen! Dann soll sich Norwegen auch Abends wieder von seiner schönen Seite zeigen, die so faszinierend ist.

Anmerkungen von Kni:

Fähre Molde-Vestnes: ganz oben fühlt Frau sich wie bei Titanic als „Königin der Welt“

Caming: Ich lasse mir Norwegen nicht von einem schlechten Campingplatz verderben. Zumindest gilbt es neben kaltem Wasser, Schotter und unangenehmen Leuten auch eine zutrauliche schwarz-weiße Norwegische-Waldkatze. Und nach Krach mit Schmi finde ich einen wunderschönen Platz am Strand den inzwischen die grölenden Jugendlichen verlassen haben und den ich nun mit den Möwen für mich alleine habe. Ich begegne niemandem und keiner tut mir was wie Schmi es voraussagen wollte.

Auf morgen : Bessere Laune und einen schöneren Stellplatz. Prost!